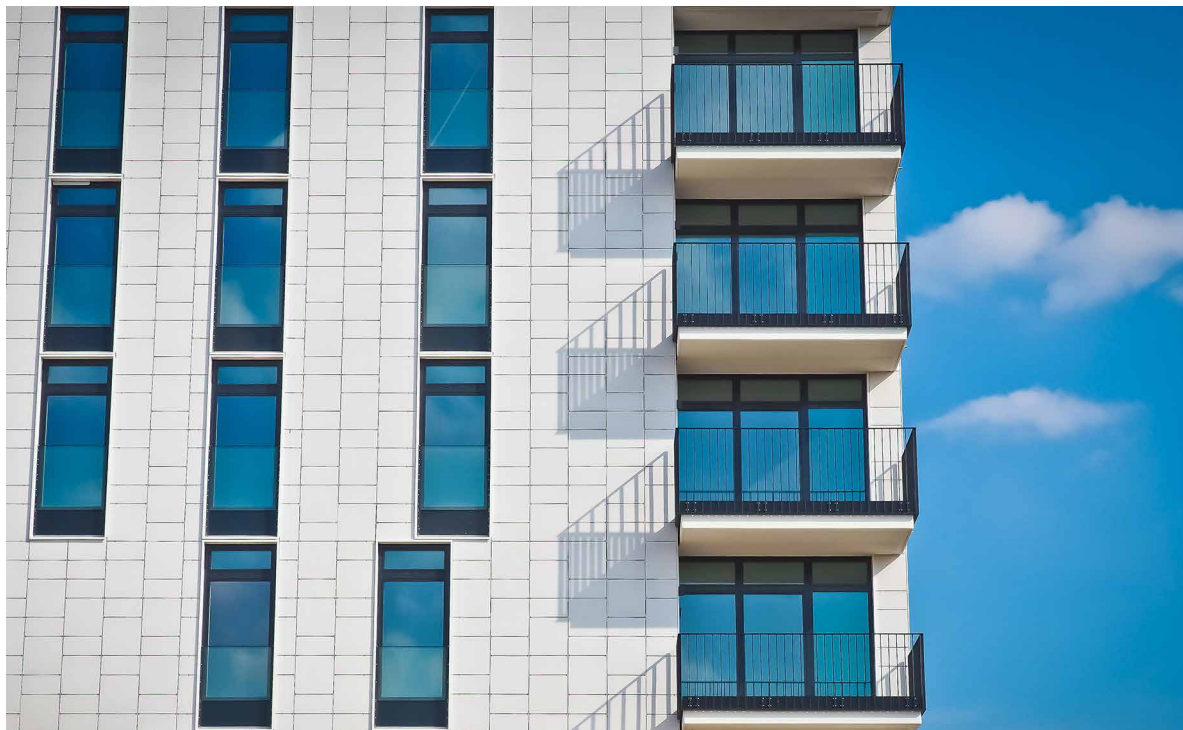


GEWERBEZEITUNG BEZIRK BÜLACH

Die offizielle Gewerbezeitung des Bezirksgewerbeverbandes Bülach, Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach, Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf, Gewerbe Bülach, gewerbe industrie dietlikon, Gewerbeverein Eglisau, Gewerbeverein Embrachertal, Gewerbeverein Hori, Gewerbe Kloten, Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg, Gewerbeverein Wallisellen und Gewerbeverein Winkel.

Eigenmietwert-Steuer endlich abschaffen



Eigentümer bezahlen Steuern für ein fiktives Einkommen

Die Steuer auf den «Eigenmietwert» wurde 1934 per Notrecht als eidgenössische Krisenabgabe eingeführt. Seither erhebt der Fiskus diese Steuer auf ein fiktives Mieteinkommen, das gar nicht existiert. Die Eigenmietwert-Steuer bestraft sparsame Leute, die unabhängig und eigenverantwortlich leben wollen. Gleichzeitig wird die Verschuldung gefördert. Höchste Zeit, diese ungerechtfertigte Steuer abzuschaffen.

Etwas besteuern, das es nicht gibt – auf eine solche Idee muss man zuerst einmal kommen! Genau diese Situation haben wir aber beim sogenannten «Eigenmietwert». Wer im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung lebt, muss die Eigenmietwert-Steuer zahlen. Der Eigenmietwert ist ein fiktives Einkommen, das erzielt werden könnte, wenn das Haus oder die Wohnung vermietet würde. Dieses Einkommen ist aber nie reali-

siert worden; es wird vom theoretisch erzielbaren Mietwert der Immobilie abgeleitet. Der Eigentümer erhält also kein wirkliches Einkommen. Gemäss der Auffassung der Steuerbehörden hat er aber einen «Nutzungsertrag», indem er seine eigene Immobilie bewohnt. Darum gilt der Eigenmietwert als Naturaleinkommen. Fazit: Es wird etwas besteuert, das es nicht gibt.

Fortsetzung auf Seite 2



Lernende und junge Berufsleute zeigen Fünftklässlern in Embrach ihren Berufsweg

Seite 10



SRF-Donnschtig-Jass in Eglisau

Seite 14



50 Jahre Eberhard Gartenbau AG in Kloten

Seite 15

Baut eure Zukunft mit uns.

toggenger.ch/stellen/lehrstellen



Herbstzeit ist Pflanzzeit!

Sorgen Sie jetzt für einen blühenden Frühling. Wir haben eine grosse Auswahl an Blumenzwiebeln für Sie!

Hauenstein Gartencenter Rafz • www.hauenstein-rafz.ch

Editorial



Immer mehr, so scheint es, dass wir als Gesellschaft auseinanderdriften. Dies in vielen Bereichen unseres Lebens. Ich stelle fest, dass zwar immer mehr über Freiwilligenarbeit geschrieben wird, gleichzeitig aber von linken Parteien, sozialen Institutionen und immer mehr auch von staatlicher Seite ein Preisschild für die Freiwilligenarbeit kommuniziert wird.

Diese Kommunikation suggeriert, dass freiwillige Helfer, Vorstandsmitglieder in Vereinen, Sporttrainer, Jugendmusikleiter, Fahrer bei Nez Rouge und viele mehr ausgebeutet werden und sich dies ändern müsse. Freiwilligenarbeit sei zu bezahlen. Wenn aber Vereinsvorstände, Helfer/innen in den Kirchen, in der Pfadi, bei Frauenvereinen, im Breitensport etc. nur noch wegen der Bezahlung zu finden sind, wäre dies traurig, falsch und eine Bankrotterklärung unserer Gesellschaft.

Umso mehr hat es mich gefreut, zu sehen, wie stark sich die Gewerbevereine im Bezirk für das Miteinander an Festen und Anlässen engagieren. Der Dorfmarkt in Dietlikon, das Stadtfest von Wallisellen, ebenso jenes von Kloten, aber auch das Bübli-Fäscht 2025 oder der Generationsausflug des Gewerbevereins Wallisellen mit über 150 Pensionierten wären ohne die zahllosen freiwilligen Fahrer/innen aus dem Gewerbe nicht möglich durchzuführen. Das Helfen ist in der DNA der Gewerbler, und umso mehr sollte man das heimische Schaffen schätzen.

Ein eindrückliches Beispiel von freiwilligem Helfen konnte man übrigens auf nationaler Ebene beim Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest sehen. Unsere städtische und urban geprägte Bevölkerung sollte sich an den eher ländlichen, manchmal auch konservativen, dem Neuen aber nicht verschlossenen Helfer/innen des ESAF ein grosses Beispiel nehmen! ... Übrigens, beim Lesen dieser Zeitung werden Sie feststellen, dass sehr vieles, was die Gewerbevereine machen, auch auf Freiwilligkeit beruht und dem Allgemeinwohl dient.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung beim Lesen dieser Ausgabe.

Urs Remund, Präsident
Bezirksgewerbeverband Bülach

Abstimmung am 28. September 2025

Sparsamkeit wird bestraft

Die Eigenmietwert-Steuer widerspricht dem Ziel der in der Bundesverfassung verankerten Förderung von Wohneigentum. Statt das Wohneigentum zu fördern, wird es mit einer Sondersteuer bestraft. Darunter leiden ältere Menschen, die ihr Leben lang sparten und seit vielen Jahren in ihrer eigenen Liegenschaft wohnen, aber auch junge Familien, die erstmals Wohneigentum erwerben möchten.

National- und Ständerat haben daher entschieden, die Eigenmietwertsteuer vollständig abzuschaffen – auf Erst- und Zweitliegenschaften. Im Gegenzug fällt auch der Steuerabzug für Kosten des Liegenschaftenunterhalts weg. Allerdings können die Kantone weiterhin einen Abzug für energetische Sanierungen zulassen. Und wer erstmals eine selbstbewohnte Liegenschaft erwirbt, kann zehn Jahre lang einen beschränkten Schuldzinsabzug geltend machen.

Föderalismus wird respektiert

Um die wegfallenden Einnahmen für Berg- und Tourismuskantone kompensieren zu können, beschloss die Räte eine zweite Vorlage: Die Kantone sollen die Möglichkeit erhalten, eine spezielle Steuer auf Zweitliegenschaften einzuführen. Dieser Bundesbeschluss bedingt eine Verfassungsänderung – das heisst, er unterliegt dem obligatorischen Referendum.

Die beiden Vorlagen sind miteinander verknüpft. Das Bundesgesetz über den Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung kann nur zusammen mit dem Bundesbeschluss für die kantonale Objektsteuer in Kraft treten. Weil gegen das Bundesgesetz kein Referendum ergriffen worden ist, entscheidet die Abstimmung über die Objektsteuer über die Abschaffung des Eigenmietwerts.

Fragwürdige Behauptungen

Die Befürchtung, die öffentliche Hand würde unter Einnahmeausfällen leiden, ist ein Relikt aus der sozialistischen Mottenkiste und wird bei jeder geplanten Streichung oder Senkung einer Steuer erwähnt. Steuersenkungen jedoch haben immer wirtschaftlichen Aufschwung gebracht: Sie ermöglichen Investitionen und stärken die Kaufkraft. Auch die Behauptung, es käme zu mehr Schwarzarbeit, wenn keine Abzüge mehr möglich sind, ist falsch. Eine freche Unterstellung an die Adresse der Gewerbebetriebe, denen so implizit vorgeworfen wird, Schwarzarbeit zu verrichten. Richtig ist: Mit der Streichung der Eigenmietwert-Besteuerung bleibt den Hauseigentümern mehr Geld für Investitionen in ihre Liegenschaft. Davon profitieren die Gewerbebetriebe.

Text: Gregor Rutz in der Zürcher Wirtschaft, Bild: Pixabay

Publireportage

Klettern im GrindelBoulder in Bassersdorf

Die Boulderhalle in Bassersdorf bietet viel Platz zum Klettern für Anfänger und Fortgeschrittene. Ein vielseitiges Kursangebot sorgt für Spass, Training und Sicherheit.

Bouldern ist in der Schweiz im Trend und kann von jedem ausgeübt werden. Es wird auf Absprunghöhe geklettert, mit weichen Matten auf dem Boden. Für einen einfachen Einstieg ins Bouldern gibt es im GrindelBoulder spezielle Angebote für Familien, Paare und Freunde. In einem Schnupperkurs werden die Kleingruppen in den Sport eingeführt. Danach können sie frei bouldern. Pizza und Getränke sorgen für das leibliche Wohl.

Kindergeburtstage und Trainings für Kinder und Jugendliche

Im GrindelBoulder können auch Kindergeburtstage gefeiert werden. Ein zweistündiges Programm sorgt für Spass und Bewegung. Bei den wöchentlich stattfindenden Trainings entwickeln die Kinder und Jugendlichen ein kletterspezifisches Körpergefühl.

Feriencamps für Kinder und Jugendliche

In den Feriencamps wird während einer Woche intensiv geklettert und

trainiert. Auch eine Schnitzeljagd, Wettkämpfe und kreative Spielen gehören zum Programm. Am Freitag gibt's zum Abschluss Pizza und Glace.

Plauschwettkämpfe

Im GrindelBoulder finden regelmässig Plauschwettkämpfe für Kinder und Erwachsene statt. Das Motto ist: «Jeder kann mitmachen, der Spass am Sport und das Miteinander stehen im Vordergrund». Diese Events eignen sich auch für interessierte Zuschauer/innen.

Text: Nadja Rüegg



GrindelBoulder
Grindelstrasse 12
8303 Bassersdorf

+41 44 836 39 35
info@grindelboulder.ch
grindelboulder.ch

facebook.com/Grindelboulder
instagram.com/grindelboulder



Im Boulder-Sommercamp wurde viel geklettert, gespielt und gelacht

Meinung

Quo vadis Gesellschaft?

Ferien und Sommerhitze sind vorbei, mehr oder weniger unbeschadet sind wir wieder im Alltag angekommen. Grüne fordern zwar mit ideologisch gefärbtem Aktionsplan teure staatliche Massnahmen gegen die Hitze, deren Umsetzung Zeit und Gesetzesanpassungen erfordern würde. So etwa Hitzeschutz, Recht auf Schatten, Klimaanlage (!), Mietzinsreduktionen wenn die Wohnungen zu warm werden und dergleichen. Betriebe sollen wegen der Arbeitsbedingungen zur Temperaturerfassung und wo nötig zu Hitzefreitagen für die Arbeitenden verpflichtet werden. Absurde Klimaschutzpläne wie in der Stadt Zürich und anderswo feiern Urstände, wobei festzuhalten ist, dass die ganze Schweiz gerade einmal 0,09% zum weltweiten CO₂-Ausstoss beiträgt. Die staatlich gewollte Verhaltensänderung steht in keinem Verhältnis zum beabsichtigten Nutzen, sie dient als Feigenblatt für unnötigen ideologisch unterlegten Aktivismus. Wer die Zechen bezahlen soll ist auch klar, Steuerzahlende und kostenpflichtige Betriebe. Zum Glück wird es zunehmend herbstlich...

Und der Staat wächst und wächst, indem er die Bürokratie immer mehr ausweitet, KMU können da ein grausiges Lied singen. Aktuell melden wieder einmal Politikerinnen und Politiker ihre Anwartschaft auf einen Spitzenposten in Parteien und Ämtern an. Zu ihrem Mantra gehört zu versprechen, dass die Bürokratie bei den Behörden abgebaut werden müsse, damit Wirtschaft und Gesellschaft aufwandwirksam entlastet werden. Mit Verlaub, das kann Frau/Mann nicht mehr hören, weil in der Tat nichts passiert! Weil niemand den Mut hat, konkrete Massnahmen mit Konsequenzen

einzufordern. Es kann und darf nicht sein, dass Protagonisten in der Verwaltung mit ihrem Einfluss über uns bestimmen. Der Wohlstand führt dazu, dass wir uns nur mit den eigenen Bedürfnissen befassen, das Interesse an Wirtschaft, Politik und Gesellschaft geht vielen salopp gesagt am Arsch vorbei! Als Folge bestimmt eine Minderheit, was mit uns geschieht. Die zunehmende Akademisierung ist hier ein Treiber, in den Parlamenten und Behörden ist ihr Anteil über 50%, Tendenz steigend.

Doch was wir brauchen sind gut ausgebildete Handwerker und Kaufleute, die anzupacken wissen und deren work-life-balance nicht in einem Teilzeitpensum Erfüllung findet. Denn die Ich-AG-Gesellschaft will keine Verantwortung mehr übernehmen, schlimmer noch: Leistung zählt nicht mehr. Arbeit hat etwas Anrüchiges, Freiheit und Freizeit haben erste Priorität, als ob sich diese ohne eigenes Dazutun so einfach konsumieren liessen. Da passt es denn, wenn just zu Beginn der Schul- und Lehrzeit Schlagzeilen zu lesen sind, wonach jede fünfte Lernende ihren Lehrvertrag vorzeitig kündigt. Die Gründe liegen bei den Lernenden selbst, die Bereitschaft, mit Leistung eine erfolgreiche Lehre zu absolvieren und die Basis für die Zukunft zu legen, wird zunehmend geringer. Wer als Jugendliche schon von einer staatlichen sozialen Abfederung, ohne selbst etwas beizutragen, träumt, hat etwas nicht begriffen, beziehungsweise da ist in der Erziehung oder Schule, wie und wo auch immer, etwas falsch gelaufen. Lehrbetriebe tun gut daran, diesen «weichen» Faktoren in der Ausbildung genügend Aufmerksamkeit zu schenken, die Jugendlichen sollten verstehen können wie die reale Welt

in einer demokratischen, freiheitlichen und regelbasierten Ordnung funktioniert. Das finden sie nicht auf Tiktok.

Und es fällt immer mehr auf, dass Aufgaben und Probleme statt sachlich auf juristischem Weg gelöst werden, das kostet viel Zeit und noch mehr Geld. Hier kostenwirksam den Hebel anzusetzen wäre erfolgversprechender als über Zölle zu jammern. Da lobe ich mir Gewerbebetriebe, die bei Anruf präsent sind und ihre Leistung mit gut ausgebildetem Fachpersonal erbringen. So der Sanitärbetrieb, der innerhalb kürzester Zeit den Wasserhahn oder das WC repariert, der mit kompetenter Beratung dem Kunden die optimale Lösung präsentiert. Wo hingegen aufgeblähte Verwaltungen und Behörden damit glänzen, dass sie Anfragen und Aufträge auf die meist zu lange Bank schieben und dabei auf die Überlastung verweisen.

Fazit: Der Moloch Staat hat als Akteur in der Wirtschaft nichts verloren und schon gar nicht als unliebsamer Konkurrent des Gewerbes, wie leider zunehmend zu beobachten ist. Es ist nicht Aufgabe der Kommunen, handwerkliche Dienstleistungen für Haus und Garten der Steuerzahlenden anzubieten, und zu diesem Zweck Fachpersonal einzustellen, das dann auf dem Arbeitsmarkt fehlt. Wir sollten mehr als ein Auge darauf haben, und wo immer möglich dagegen opponieren.

Oskar Gut



Herzliche Gratulation!

Das Team der Generalagentur Bülach gratuliert Sascha Imfeld zum erfolgreichen Lehrabschluss als Kaufmann EFZ (Profil E).

Generalagentur
Bülach
Max Suter

mobiliar.ch/buelach

die Mobiliar

93707



**FREITAG, 26. SEPTEMBER
UM 18:30 UHR**

**FRISCHE AUSTERN,
WEIN & CHAMPAGNER**

CHF 95.0 pro Person

inkl. Apéro, 6 verschiedene Varianten
mit Austern und ausgewählte Weine
& Champagner als Degustation.

Event Partner: BAUR au LAC Vins

**Jetzt Tisch reservieren!
Tel. 044 804 44 45**

Restaurant & Bar Tschadun
c/o Hotel Allegro Lodge
Hamelrainstrasse 5 | CH-8302 Kloten
Tel. +41 44 804 44 45
tschadun@allegro.ch | tschadun.ch



**Wir sind als verlässliche
Versicherungspartnerin
für Sie da in Kloten,
Bülach, Dietikon,
Regensdorf und
Umgebung.**

**Zurich, Generalagentur
Giacomo Calbucci**
Feldstrasse 60
8180 Bülach
044 864 14 14
buelach@zurich.ch

Verenagasse 4
8302 Kloten

Zürcherstrasse 48/50
8953 Dietikon

Watterstrasse 91
8105 Regensdorf

zurich.ch/calbucci

buerorafz ...eifach gmacht



**Steuern
Treuhand
Liegenschafts-
verwaltung**

genau richtig, wenn
Sie mehr erwarten

buerorafz
Bahnhofstrasse 5
8197 Rafz
info@buerorafz.ch
044 521 44 11

ZÜRICH ENGE

Planzer

FÜR KMU, DIE GROSSES VORHABEN – UND KLEINES VERSENDEN

WIR TRANSPORTIEREN IHRE PAKETE
BIS 30KG



IHRE VORTEILE MIT «PLANZER PAKET»

FAMILIÄR

Wir sind der einzige
familiengeführte Paket-
service in der Schweiz.
Dabei denken wir in
Generationen und nicht
in Quartalszahlen.

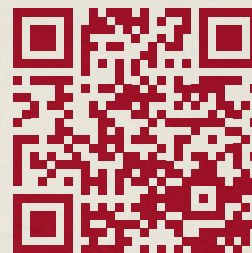
NACHHALTIG

Ihre Pakete legen
den grössten Teil der
Strecke mit der umwelt-
freundlichen Bahn im
Nachtsprung zurück.

FLEXIBEL

Versenden Sie auch
Paletten? Diese holen
wir zusammen mit Ihren
Paketen ab.

JETZT OFFERTE
ANFORDERN ODER UNS
DIREKT KONTAKTIEREN



Publireportage

Ein Abend für alle Generationen:

Die 14. Edition des Gewerbeanlasses «Nachtwächter» war ein voller Erfolg – auch dank Unterstützung aus der Region.

Etwas früher als gewohnt fand die 14. Edition des traditionellen Gewerbeanlasses zum Auftakt des diesjährigen Büülifäscht statt. Rund 50 lokale Geschäfte lockten zahlreiche Gäste in die Altstadt von Bülach und begeisterten mit vielfältigen Attraktionen. Die Bülacher Gewerbler präsentier-

ten mit viel Kreativität und Hingabe ihre facettenreichen Angebote. Ob spielerisch Wissen vermitteln oder aufregende Mitmach-Angebote für Gross und Klein, es war für jeden etwas dabei. Neu war dieses Jahr die «Gnussfusion», eine Genusszone an Streetfood-Ständen, welche traditionelle Klassiker mit internationalen Köstlichkeiten vereinte.

Einen besonderen Beitrag dazu geleistet haben auch die Partner des

Nachtwächters, ohne die der Anlass nicht zustande gekommen wäre. Die diversen Unterstützer des Anlasses unterstrichen das Engagement für die Region. «Gerade Veranstaltungen wie der Nachtwächter zeigen, wie wichtig lebendige Begegnungsorte in der Stadt sind», so das Organisationsteam.

Die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren wie beispielsweise der ZKB ermöglicht es, Altbewährtes weiter-

zuentwickeln und neue Angebote zu schaffen, die möglichst viele Generationen ansprechen.





SCHLICHTHERLE + GILLNER AG
HEIZUNG • SOLAR • KÄLTE
Planung • Beratung • Installationen • Reparaturen

**Seit 60 Jahren Ihr Spezialist
für Heizungs-, Solar- und Kälte-Anlagen.**

SCHLICHTHERLE + GILLNER AG
Dietlikonerstrasse 1, 8304 Wallisellen, Telefon 044 830 64 71, Fax 044 830 63 73
info@schlichtherle-gillner.ch, www.schlichtherle-gillner.ch



muehlebach küchen



Ihr Partner für individuelle Traumküchen
neu mit kleinem Showroom mitten in Bülach

Tel: 044 556 77 15 E-Mail: info@muehlebachkuechen.ch www.muehlebachkuechen.ch

**Ihre persönliche Beratung
rund ums gute Hören und Verstehen.
Für Kinder und Erwachsene.**

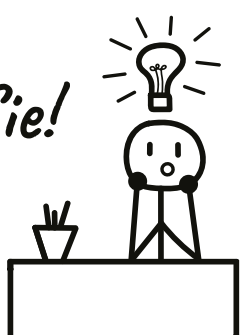
(((HÖRGERÄTE HUSTIG

Hörgeräte Hustig Kasernenstrasse 8 CH-8180 Bülach
T 044 201 00 08 info@hustig.ch www.hustig.ch

**Mir hend de
Geistesblitz für Sie!**

Mir büüted Gstaltig,
Druck und Wiiterverarbeitig
unter eim Dach.

 **bm druck ag** | seebüelstrasse 36 | 8185 winkel
044 872 50 20 | info@bmdruck.ch | bmdruck.ch | @bmdruck





8180 Bülach → mit Autoservice
Hammerstrasse 1a
Tel. 044 860 08 80 • buelach@firststop.ch

8302 Kloten → mit Autoservice
Steinackerstrasse 57
Tel. 044 814 26 66 • kloten@firststop.ch

8187 Weiach
Grubenweg 3
Tel. 044 858 24 42 • weiach@firststop.ch

Sichere dir jetzt deinen
Wunschtermin zum
Winterreifen Wechsel!!

Ihre IT Dienstleister

Für KMU, Gewerbe und Privatpersonen

- Server und Netzwerktechnik
- Microsoft 365 und Cloud Services
- SelectLine Partner
- IT-Support und PC-Hilfe
- Backup und Datensicherheit
- PC Reparaturen (eigene Werkstatt)
- Beratung und Verkauf

BB COM IT
GmbH

BB COM IT GmbH
Kasernenstrasse 4a
8184 Bachenbülach
Tel. +41 44 886 26 86
bbcom@bbcom.ch
www.bbcom.ch

Jubiläum

60 Jahre Benz Schreinerei: Mit Tradition in die Zukunft

Von der Einzelfirma zum modernen Betrieb: Die Schreinerei Benz in Dietlikon feiert ihr 60-jähriges Jubiläum.

Wer in Dietlikon nach gutem Schreinerhandwerk sucht, kommt an einem Namen nicht vorbei: Seit 60 Jahren steht die Benz Schreinerei für Verlässlichkeit und Innovation – und blickt dabei auf eine bewegte und erfolgreiche Firmengeschichte zurück. 1965 gründete der damals 23-jährige Kurt Benz in Schwamendingen seine Bau- und Möbelschreinerei – mit 300 Franken Startkapital, einer Hobelbank und viel Leidenschaft für den Werkstoff Holz. Schritt für Schritt wuchs der Betrieb, erste Mitarbeitende kamen dazu, die Werkstatt wurde laufend erweitert.

1971 folgte der Beitritt zur Genossenschaft Möbelzentrum, 1978 die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Ein grosser Meilenstein war 1982 der Umzug nach Dietlikon an die Brandbachstrasse – mit deutlich mehr Platz und idealen Bedingungen für präzises und vielseitigeres Arbeiten. Heute befindet sich der Betrieb an der Brom-

ackerstrasse 3 – in einer modernen Werkstatt mit optimaler Infrastruktur. Einen bedeutenden Entwicklungsschub brachte dabei 2008 die Übernahme durch Christian Suter. Unter seiner Leitung wurde die Schreinerei konsequent modernisiert: CAD-Planung, CNC-Technik, digitale Abläufe und neue Vermessungstechnologien ergänzen seither das traditionelle Handwerk. Trotz technischer Innovation bleibt eines unverändert: die Liebe zum Material, zur Präzision – und zur Region. Die Benz Schreinerei sagt Danke für 60 Jahre Vertrauen und blickt mit Freude und Tatkraft in die Zukunft.



BENZ SCHREINEREI

Bromackerstrasse 3
8305 Dietlikon
044 833 09 47
benz@benz-schreinerei.ch
www.benz-schreinerei.ch
Instagram: @benz_schreinerei



Stolz auf 60 Jahre Handwerk: das Team der Benz Schreinerei in Dietlikon.
Christian Suter Inhaber, Michaela Schirato Projektleiterin



Im Glattal und Limmattal zu Hause
Kriesbachstrasse 3b | 8304 Wallisellen | 044 830 30 14
lyner@bluewin.ch | www.lyner-haustechnik.ch

Wärmepumpen-Kompetenzpartner:

HEIM AG
 Heizsysteme

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kehr- und Wertstoffentsorgungen
- Kran- und Greifearbeiten
- Container-Reinigungen
- Mulden-Service
- Recyclinghof



Tel.: 044 837 16 44
Dispo.: 044 837 16 55

admin@lienhart-transporte.ch
www.lienhart-transporte.ch

Birchwilstrasse 44
8303 Bassersdorf



Elektrotechnik AG

044 883 34 34

Rosenbergstrasse 20
8304 Wallisellen
www.huber-elektrotechnik.ch


OERTLI 
 Excellence in solid wood

Werkzeuge von OERTLI
zur Bearbeitung von
Massivholz: immer eine
kluge Entscheidung.


www.oertli.com

Gewerbe am Dorfmarkt Dietlikon

Heissluftballonfahrt mit der emmental versicherung

Ganz nach ihrem Motto «persönlich und kundennah», präsentierte sich die emmental versicherung am diesjährigen Dorfmarkt in Dietlikon. Wer fischt sich die Ballonfahrt?

Angenehme Temperaturen und Sonnenschein beglückten auch den diesjährigen Dorfmarkt in Dietlikon und lockten zahlreiche Besuchende aus der Umgebung an.

Am Stand der emmental versicherung traf sich die Bevölkerung für einen gemütlichen Austausch. Spiel und Spass standen im Vordergrund. Während die kleinen Besucher sich beim Entenfischen behaupten durften, konnten sich die Erwachsenen an einer kühnenden Erfrischung erfreuen.

Seit über 150 Jahren zählen PrivatkundInnen, KMU-KundInnen sowie Landwirt/innen auf eine persönliche Beratung und professionelle Betreuung. Als unabhängige Kundengenossenschaft beteiligt die emmental versicherung ihre Kunden alle drei Jahre am Gewinn – bar auf die Hand. Auch im Schadenfall ist der Kundenberater die direkte Ansprechperson – alles aus einer Hand.

Als grosses Highlight konnte man am Wettbewerb eine Heissluftballonfahrt gewinnen.

Eine glückliche Gewinnerin oder ein glücklicher Gewinner darf mit einer Begleitperson eine einmalige Ballonfahrt mit dem einzigartigen emmental-Heissluftballon geniessen und die Schweiz von oben entdecken. Der verantwortliche und ortsansässige Kundenberater, André Bruggmann, erfreute sich am grossen Interesse und den tollen Gesprächen mit bestehenden Kunden sowie vielen Interessierten.

Die Stimmung war ausgelassen und alle Anwesenden haben erneut einen erlebnisreichen Tag erleben dürfen.



Reger Austausch bei idealem Wetter

emmental
versicherung

emmental versicherung
Agentur Dietlikon
Riedmühlestrasse 8
8305 Dietlikon
079 583 12 03
andre.bruggmann@
emmental-versicherung.ch

BLUMEN REMUND

GARTENBAU · GARTENPFLEGE · GARTENGESTALTUNGEN

Tel. 044 830 09 45

Fax 044 830 09 46

blumen.remund@bluewin.ch
www.blumen-remund.ch



AUTOHILFE ZÜRICH



24-Stunden Pannen- und Unfalldienst vom Motorrad bis zum Doppelgelenkbus
Mietwagenstation | Eigene Reparaturwerkstatt

Wallisellen Hertstrasse 26, 8304 Wallisellen
Zürich Hohlstrasse 419, 8003 Zürich

0848 77 99 99 | info@autohilfe.ch | www.autohilfe.ch

FRÜH IMMOBILIEN

Ihr Zuhause

eifach verchaufe!

Gratis und schnell online Immobilie schätzen. fruehimmo.ch

SCHIMex

Die Schimmelpilzsanierer

Säntisstrasse 30, 8305 Dietlikon
Tel. 044 833 36 86 info@schimmelpilzsanierer.ch



**KOMPETENT
BIS INS
KLEINSTE DETAIL**



Kunz AG
Holz Bau Planung
Bahnhofstrasse 9a
8305 Dietlikon
043 255 88 44
www.kunz-holzbau.ch

SKODA

New Škoda Elroq



1. Platz Publikumsjury
**Schweizer Auto
des Jahres 2025**

Für energiegeladene Abenteuer

Erleben Sie den neuen, rein elektrischen Škoda Elroq in der Designsprache «Modern Solid». Mit bis zu 560 km Reichweite, effizientem Laden und viel Platz ist er perfekt für Ihre Abenteuer in Stadt und Natur. Neugierig? Jetzt Probefahrt vereinbaren. **Škoda. Made for Switzerland.**

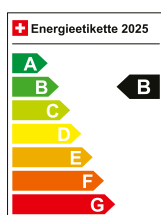
Embrach Edition AG

Dorfstrasse 80, 8424 Embrach

Tel. 043 266 55 33

partner.skoda.ch/skoda-embrach

EMBRACH EDITION



New Elroq 85 4x2, 210 kW, 16.6 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat.: B

Reichweite im WLTP-Messverfahren ermittelt. Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Aussentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Einsatz von Komfort- und Nebenverbrauchern, Vortemperierung und Anzahl der Mitfahrenden/Zuladung, Auswahl des Fahrprofils, Bereifung und Topografie. Der Škoda Elroq ist in der Publikumswahl von Ringier Medien Schweiz und carmarket.ch als Schweizer Auto des Jahres 2025 ausgezeichnet worden.

Ideenwettbewerb

GV hat über Marketing-Projekte abgestimmt

Der Gewerbeverein Embrachertal hatte Anfang Jahr unter den Mitgliedern einen Ideen-Wettbewerb für neue, gemeinsame Marketing-Aktivitäten lanciert. Drei Projektvorschläge kamen in die engere Wahl. Die GV stimmte darüber ab – mit unerwartetem Resultat.

Damit sich die Bevölkerung künftig an mehr Aktivitäten des lokalen Gewerbes erfreuen kann, hatte der GVET-Vorstand unter den Mitgliedern einen Ideen-Wettbewerb ausgeschrieben. Gefragt waren Ideen für neue gemeinsame Projekte, wie der Offene Sonntag oder der Gschänkguetschy. Zur Umsetzung stellte der Vorstand maximal 2500 Franken aus der Vereinskasse zur Verfügung.

Nach einer Vorauswahl durch den Vorstand haben an der GV Nicole Meier, Ramona Bearth und Kevin Rechsteiner ihre Projektideen vorgestellt.

Crossmediale Präsenz

Nicole Meiers (Blumenland Meier, Lufingen) Vorschlag war eher strategischer Art: Sie sprach sich dafür aus, mehr in die crossmediale Präsenz des GVET zu investieren. Als Beispiele nannte sie Einträge auf der Embrachertal-App, aktivere Teilnahme der Mitglieder auf dem Jobportal



der Website und mehr Engagement in den Sozialen Medien.

Schnitzeljagd

Ramona Bearth (Medico Druck, Embrach) schlug eine GVET-Schnitzeljagd vor, die einmalig oder regelmässig für die Bevölkerung durchgeführt werden könnte. Rätsel, die von Betrieb zu Betrieb führen, bringen der potenziellen Kundschaft das lokale Gewerbe näher, ist die Idee. Würde die Schnitzeljagd an einem bestimmten Tag durchgeführt, könnten die GVET-Mitglieder an ihren Posten besondere Aktivitäten anbieten – ähnlich, wie am Offenen Sonntag, aber im Sommer.

Jahresplan

Kevin Rechsteiner (Drachenzucht & Seepferdchenverleih, Embrach) hatte einen Jahresplan ausgearbeitet

mit wiederkehrenden, monatlichen Events. Sein Ansatz war somit eher koordinativ. Auf der Liste waren Anlässe für Mitglieder, wie ein Raclette-Abend und ein Golf-Crashkurs, Plakat-Aktionen und die Lancierung von Adventsfenstern. In den Vordergrund rückte er die Idee, gelbe GVET-Bänkli im Tal aufzustellen.

Abstimmung

Die Mitglieder sollten anschliessend abstimmen, welcher der drei Vorschläge umgesetzt würde, doch zeigte sich, dass die Ideen zu unterschiedlich waren, um sie vergleichen zu können. Letzten Endes haben die Mitglieder einstimmig beschlossen, alle vorgeschlagenen Aktivitäten durchzuführen. Der Rechnungsführer Angel Nespereira nickte zwar zögerlich auf die Frage, ob dies auch alles finanzierbar sei – aber er nickte. Bis wann die Aktivitäten umzusetzen sind, sei schliesslich zeitlich nicht beschränkt, war aus dem Publikum zu hören. Nun liegt der Puck also wieder beim Vorstand, der die Umsetzung budgetieren und organisieren wird.

Text: Bernadette Dettling

Foto: Kevin Rechsteiner mit KI

	Rolf Meli
	Geerenstrasse 9 8304 Wallisellen Mobile 079 236 45 16 info@meliroll.ch
Sonnenschutz Reparatur- & Montageservice	
Sonnenstoren • Rollläden • Lamellenstoren Fensterladen • Insektenschutz	

für's Elektrisch...

**elektro
neuhaus**

Bassersdorf Tel. 044 836 48 49

elektroneuhaus.ch

**Seit über 55 Jahren und
3 Generationen
Ihr Ansprechpartner für
Auto • Motorrad • Roller**

Garage Rudolf Meyer AG Wallisellen

Opfikerstrasse 61
8304 Wallisellen
garagemeyerag.ch
+41 44 830 28 07

Offizieller Vertreter von:

Benelli **Malaguti**

Schibli
ELEKTROTECHNIK

Schibli AG

Dorfstrasse 64, 8424 Embrach
Tel. +41 44 865 65 65

Oberfeldstrasse 12c, 8302 Kloten
Tel. +41 44 800 12 12

**KOMPETENT.
ZUVERLÄSSIG.
SYMPATHISCH.**

Wir sind Ihr rundum
verbindlicher Partner
für Elektrotechnik.

www.schibliag.ch
rundum verbindlich.

Larcher

043 455 20 50 | larcher.ch

● Rückbau ● Erdbau ● Kies ● Absetzmulden

Junge Berufsleute nehmen Kindern den Gymi-Druck



Ramona Bearth

Kinder entscheiden zum ersten Mal in der 5. Klasse, ob sie ins Gymi möchten oder nicht, wissen zu diesem Zeitpunkt aber noch wenig über Berufe und Ausbildungswege. Zehn Lernende und junge Berufsleute haben Fünftklässlern der Primarschule Embrach ihre individuellen Wege vorgestellt.

«Heute erfahrt ihr etwas über Polymechaniker und Polygrafiker – das klingt ähnlich, aber es sind sehr unterschiedliche Berufe», erklärt der Schulleiter des Schulhauses Ebnet in Embrach Simon Manger. Im Mai haben Hélène und Ramona ihre Ausbildungswege und ihren Beruf vier 5. Klassen der Primarschule Embrach vorgestellt – einer Klasse nach der anderen im Halbstunden-Takt mit 15 Minuten Pause dazwischen. Als die ersten Kinder eintreffen, sind sie bereit mit Laptop, Powerpoint-Präsentation und Anschauungsmaterial. Hélène ist in blauer Werkstatt-Kleidung erschienen. Auf dem Kopf trägt sie ein sportliches Cap. «Sind Sie Bauarbeiterin?», fragt ein Kind.

Hélène ist Polymechanikerin. Die 19-Jährige hat ihre Lehre im Ausbildungszentrum Winterthur begonnen und setzt sie nun bei der Diener AG in Embrach fort. Für Polymechaniker ist dies ein gängiger Ausbildungsweg: zwei Jahre Theorie und Praxis im Schulumfeld, anschliessend zwei Jahre Arbeiten in einem Betrieb mit ein, zwei Tagen Schule pro Woche. Nach der Lehre wird sie in einem Jahr Vollzeitstudium die Berufsmaturität anstreben, um an einer Hochschule oder an der Uni studieren zu können und vielleicht Ingenieurin zu werden. In einfachen Worten erzählt sie den Schülerinnen und Schülern, warum sie diesen Beruf gewählt hat:

Ihre liebsten Fächer seien Handarbeit und Informatik gewesen. Sie habe schon immer gerne etwas mit den Händen gemacht. Bei Diener stelle sie jetzt Schrauben her, die in den Körper kommen. «Mit diesen hier werden Knochen zusammengesraubt. Und diese hier haben wir extra etwas grösser gebaut, damit ihr sie seht. In Wahrheit sind sie ganz klein und werden für Zahnimplantate benutzt.» Kurz stockt sie und denkt nach: «Also, ich bin nicht ganz vom Fach – aber wenn euer Grosi einen Zahn verliert, dann kommen diese Schrauben in den Kiefer.» Nach dem Vortrag gibt es eine Frageunde. Ein Kind streckt auf: «Sind Sie auch Zahnarzt?»

Im zweiten Anlauf zum passenden Beruf

Im Schulzimmer nebenan steht Ramona Bearth vor einer Klasse. Als Polygrafikerin ist Ramona Expertin für die Gestaltung schöner Drucksachen. Ihre Lehrstellensuche sei schwierig gewesen, erzählt sie offen, denn ihr ursprünglicher Berufswunsch war Polydesignerin. Dafür gebe es nur sehr wenige Lehrstellen, auf die sich viele mit einer Kunstschule vorbereiten würden. Das habe sie nicht gemacht und sei deshalb bei der Lehrstellensuche erfolglos geblieben. Im Nachhinein sei das ein Glück gewesen, denn sonst hätte sie vielleicht nie von ihrem heutigen Beruf erfahren. «Ich habe den Beruf Polygrafiker gar nicht gekannt. Aber, nachdem ich so viele Absagen als Polydesignerin bekommen hatte, sagte ein Lehrer zu mir, er könne ihn sich sehr gut für mich vorstellen.» Tatsächlich sei er wie auf sie zugeschnitten, denn sie habe schon immer gerne gezeichnet, fotografiert und am Computer zum Beispiel PowerPoint-Präsentationen kreativ gestaltet. Mittlerweile arbeite sie seit 13 Jahren bei Medico

Druck in Embrach und bilde selbst lernende Polygrafiker aus. «Ich weiss jetzt, wie schwierig es ist, aus den vielen Bewerbern jemanden auszuwählen», sagt die 27-Jährige und ergänzt: «Absagen sind nicht persönlich gemeint. Alle sind so tolle junge Menschen, wie ihr, aber wir können nur eine Person nehmen. Gebt nicht auf, informiert euch gut über Berufe. Fragt erwachsene Leute, die euch kennen, was sie finden, das zu euch passen könnte.»

Eltern nehmen die Informationen dankbar an

Bei den Präsentationen dabei war auch Jürg Altenburger. Der ehemalige Schulpflegepräsident der Sekundarschule Embrach und heutiges Mitglied beim Berufsbildungsfond Zürcher Unterland-Flughafen hat das Projekt «Weichen stellen» zusammen mit dem GVET und den Schulleitungen der Primarschule Embrach lanciert und die jüngeren Referenten auf ihre Aufgabe vorbereitet. Zum Auftakt führte er einen Informationsabend für die Eltern der 5. Klässler durch. Die Reaktionen seien durchwegs positiv gewesen. Gerade in Familien, die aus Ländern stammen, wo nur ein Universitäts-Abschluss zu einem Beruf führt, sei Aufklärung nötig und sie sei dankbar angenommen worden.

Zeitpunkt des Projektes wird künftig angepasst

Die Lehrpersonen zeigten sich ebenfalls zufrieden mit dem Verlauf des Projektes. Die Frage, ob es in der 5. Klasse nicht vielleicht noch zu früh sei für die Kinder, sich über eine Lehre Gedanken zu machen, wurde diskutiert. Da sich nach Umfragen bei den Schülerinnen und Schülern zeigte, dass sich sowohl die Interessen auch

als das Verständnis für die Berufe je nach Anforderungsniveau unterschieden haben, wird der Zeitpunkt der Durchführung unter Berücksichtigung des Leistungsniveaus geplant. Bei kognitiv stärkeren Kindern, sollte er im zweiten Semester der 5. Klasse angesetzt werden, bei kognitiv schwächeren hingegen, im zweiten Semester der 6. Klasse. Somit berücksichtigt das Projekt weiterhin den Zeitpunkt der Anmeldung an die Gymi-Prüfung. Das ist wichtig, da das Ziel ist, den Kindern der Gymi-Druck zu nehmen, indem sie erkennen, dass es viele, verschiedene Wege zu einem erfüllten Berufsleben gibt.

Projekt stösst weitherum auf Interesse

Mit den entsprechenden Anpassungen, wolle die Primarschule Embrach den Anlass «Weichen stellen» auch im nächsten Jahr wieder durchführen, freut sich Altenburger. Die Primarschulen Oberembrach und Lufingen seien am Projekt sehr interessiert. Darüber hinaus unterstützte das Berufsbildungsforum Zürich Unterland und Flughafen (BBF ZUF) die Einführung des Projektes in weiteren Gemeinden. «Neue Gemeinde, neues Projekt», sagt Altenburger und erklärt: «Obwohl Inhalt und Ablauf gleich bleiben, müssen in jeder Gemeinde neue Projektteams gebildet werden, mit der Schulleitung, dem Präsidium des Gewerbevereins und einem Projektleiter oder einer Projektleiterin. Besonders das Mitwirken des Gewerbes aus der jeweiligen Gemeinde, der Betriebe und deren Lernenden, ist unabdingbar.»

Text und Bilder: Bernadette Dettling

Berufswahlparcours 2026

Mit dem Projekt «Weichen stellen» engagieren sich Gewerbler für die Ausbildung junger Berufsleute und für den Nachwuchs der jeweiligen Branche. Der Berufswahlparcours verfolgt ähnliche Ziele – setzt aber einen Schritt später an, in der Sekundarschule, zu Beginn der Lehrstellensuche. An zwei Tagen besuchen die Jugendlichen mehrere Betriebe, lernen den Berufsalltag kennen und sich im Berufsumfeld zu präsentieren. Der nächste Berufswahlparcours im Embrachertal findet am 20. und 21. Januar 2026 statt. Interessierte Betriebe können sich bis Ende September auf bwp-embrach.ch anmelden.



Hélène Fischer

Porträt

Engagiert schenken – einfach und wirkungsvoll

Weihnachtsgeschenke von Wisli:
Genuss für Ihre Kundschaft, soziale Verantwortung für Ihr Unternehmen.

Die Stiftung Wisli begleitet seit über 40 Jahren Menschen mit psychischer Beeinträchtigung auf ihrem Weg zurück in den Arbeitsmarkt. Mit Wohn-, Arbeits- und Eingliederungsangeboten unterstützen wir die Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben.

Gerade in der Weihnachtszeit können Unternehmen unkompliziert Gutes tun. Unsere kreativen Geschenkideen wie handgefertigte Pralinen, traditionelle Chlaussäckli und Geschenkboxen mit vielfältigen kulinarischen Produkten verbinden Qualität mit sozialer Verantwortung. Auf Wunsch übernehmen wir auch das Verpacken und den Versand Ihrer Kunden-geschenke.

Mit jeder Bestellung ermöglichen Sie Menschen mit psychischen Beein-

trächtigungen sinnvolle Beschäftigung im geschützten Arbeitsbereich und unterstützen gleichzeitig ihren Weg zurück in die freie Wirtschaft.

Jetzt bestellen:
wisli.ch/shop

Mehr über die Stiftung Wisli erfahren oder Einsatzmöglichkeiten bieten?
Kontaktieren Sie:

Alena Zehr
Abteilungsleiterin Marketing,
Kommunikation & Fundraising
Tel. +41 43 411 46 67
markom@wisli.ch



Persönlich. Von hier. Für Sie.



André Bruggmann
Riedmühlestrasse 8
8305 Dietlikon
079 583 12 03

emmental
versicherung



GÖTZ ELEKTRO AG
www.goetz-elektro.ch

HÖRI T 044 864 82 82 ZÜRICH T 044 362 86 35 EMBRACH T 044 865 47 80

GÖTZ BRINGT SPANNUNG ...



Hiltebrand
Die innovative Kunstschmiede

50 Jahre
seit 1972

kunstschlosserei.ch
Kunstschmiede Metallbau Schlosserei
Kunstschlosserei AG 8181 Höri

IMMOBILIENMANAGEMENT · VERMARKTUNG · BEWIRTSCHAFTUNG

Ihre Adresse für Immobilien.
kit.ch

KELLER
IMMOBILIEN

Keller Immobilien-Treuhand AG
Kirchstrasse 1 · Wallisellen · kit@kit.ch



Quaranta
GARAGE HÖRI

www.garage-quaranta.ch



Wehtalerstrasse 24a · 8181 Höri · 044 860 41 77 · info@garage-quaranta.ch



> Verkauf und Ankauf von Fahrzeugen
> Reifenservice
> Originalersatzteile und Zubehör
> Unfallreparaturen
> Service und Reparaturen an Personewagen
> Scheibenreparaturen
> Rädereinlagerung
Offizieller SUBARU-Vertreter

Grossanlass

Wir blicken zurück auf das grandiose Stadtfest Wallisellen 2025



Das erste Stadtfest in Wallisellen vom 4. bis 7. Juli 2025 war ein voller Erfolg. Aus einer spontanen Bieridee der Initianten Adrian Bangerter, Remo Gaus, Leonardo Gambini und Andreas Bollier entwickelte sich ein dreitägiger Anlass, organisiert von einem ehrenamtlichen 20-köpfigen OK, welches massgeblich zum Erfolg beigetragen hat.

Ziel war es, ein abwechslungsreiches und friedliches Fest für alle Besucher und Besucherinnen über alle Generationen für Wallisellen auf die Beine zu stellen.

Das Wetter spielte mit, und die 20 000 bis 25 000 Besucherinnen und Besucher konnten sich an den diversen

Konzerten, unter anderem der Stubätä Gäng, sowie an Darbietungen von lokalen Vereinen erfreuen. Auf den Bahnen der Chilbi konnte man sich einen Adrenalinschub abholen. Selbstverständlich kam die Kulinarik nicht zu kurz, man konnte sich bei den teilnehmenden Vereinen oder bei einem der rund 40 Foodtrucks bis spät in die Nacht mit Speis und Trank eindecken. Abgerundet hat das erste Stadtfest die Wasserrutschbahn der Wallislide, welche sich über einen grossen Zustrom erfreuen durfte und den Rutschenden eine willkommene Abkühlung verschaffte.

Neben all den freiwilligen Helferinnen und Helfern, sowie der Asylkoordination Wallisellen, die mit vollem Einsatz beim Auf- und Abbau und an den

drei Tagen im Einsatz waren, hätte ein solches Fest ohne die finanzielle Unterstützung durch das lokale Gewerbe aus Wallisellen und Umgebung, der Stadt Wallisellen und weiteren Sponsoren und Gönnern nicht auf die Beine gestellt werden können. Dafür an alle, die sich als Helfer und Helferinnen oder finanziell eingesetzt haben, ein herzliches Dankeschön.

Sowohl das Fest-OK als auch die Initianten blicken zufrieden zurück und denken über eine Wiederholung in drei Jahren nach. Der OK-Präsident Adrian Bangerter betonte: «Wir haben gezeigt, wie Wallisellen wirklich ist: lebendig, vielfältig und herzlich.»

Text und Bilder:
Andreas Bollier, Präsident GVV

Strassenbauer/-in Ein Berufsbild mit Perspektive

Mache deine **Ausbildung bei Keller-Frei AG**. Als zukünftige Lernende oder zukünftiger Lernender wirst du Teil unserer Familie und profitierst von unvergleichbaren Vorteilen. Es wartet ein spannendes Umfeld mit Perspektive auf dich. Gerne weihen wir dich in die spannenden Geheimnisse der Baubranche ein!

Dein Weg in die Zukunft

Der erste Karriere-Sprung ist näher als du denkst!

**Jetzt
bewerben!**



16 bis 18-jährig
Strassenbauer/-in
Lehre 3 Jahre

LÖHNE
1'000.-
1'500.-
2'000.-

Diese **Benefits** sind bei Keller-Frei AG dabei

Attraktiver Lohn x13 + Prämien, SBB Halbtax, 6 Wochen Ferien, Ausflüge und Events, Schulmaterial bezahlt, Maschinenprüfung bis 5t!



Ab 20-jährig
Bauvorarbeiter/-in
Lohn ~ 6'350.-

+2 Jahre



Ab 22-jährig
Baupolier/-in
Lohn ~ 6'650.-

+2 Jahre



Ab 24-jährig
Bauführer/-in
Lohn ~ 7'200.-

+2 Jahre

Keller-Frei Zürich
KE
Strassen+Tiefbau

Nachfolgeregelung

Nachfolge rechtzeitig regeln

Wie gelingt es, für ein erfolgreiches Unternehmen die beste Nachfolge zu finden? Heiko Mattmann, Geschäftsführer der Business Successor AG und Mattmann Audit & Finance GmbH in Eglisau, ist Experte in diesem Bereich. Er verrät ein paar Tipps.

«Die Nachfolgeregelung beginnt früh, wenn man noch gar nicht ans Aufhören denkt.» So lautet der erste Hinweis von Heiko Mattmann. Seine Erfahrung mit Nachfolgeregelungen und Firmenübergaben hat ihn gelehrt, dass dieser Prozess viel Zeit braucht. Zahlreiche Fragen müssen beantwortet werden, bevor die Suche überhaupt losgeht. Zum Beispiel: Habe ich Mitarbeiter, die sich als Nachfolger eignen und das auch wollen? Soll das Geschäft in der Familie bleiben? Suche ich extern nach einem Nachfolger und arbeite diesen ins Geschäft ein? «Wichtig für einen potenziellen Nachfolger, eine potenzielle Nachfolgerin ist es, die

Kernkompetenz des Unternehmens zu verstehen. Nur so kann Kontinuität für Mitarbeitende, Kunden und Lieferanten gewährleistet werden.»

Neutrale und faire Beurteilung

Schon bald geht es auch ums Geld: Welchen Wert hat ein Unternehmen? Was zählen Liegenschaften, Werkzeuge, Fahrzeugpark, Know-how, Kundenbeziehungen, Verträge und so weiter? Oft haben Patrons, die sich ein Leben lang für ihre Firma eingesetzt haben, eher idealisierte und überhöhte Vorstellungen vom finanziellen Wert. Ist ein Ersatzteillager wirklich so wertvoll, oder ist es nur eine Belastung? Sind Arbeitsprozesse noch zeitgemäss oder stammen sie sozusagen aus der Steinzeit? Sind Kundenbeziehungen langfristig gesichert? Welche Verbindlichkeiten gibt es? Hier braucht es eine unabhängige, objektive und faire Bewertung, die nur ein externer Fachmann lie-

fern kann. Heiko Mattmann: «Ein externer Berater kann eine Firma nicht nur beurteilen, sondern auch kritisch hinterfragen. Mit seiner Erfahrung und seiner unabhängigen Beurteilung kann er als Mediator zwischen den verschiedenen Parteien wirken.» Gerade bei Familienunternehmen ist diese Kompetenz gefragt, geht es doch darum, allen Interessen und Ansprüchen gerecht zu werden.

Dranbleiben und Loslassen

Der nächste Knackpunkt ist die Finanzierung. Wie bringt der Nachfolger, die Nachfolgerin das nötige Geld auf? Wie fest kann er sich finanziell belasten? Es sollte im Interesse des Inhabers liegen, dass dies langfristig gelingt und dass sich der Nachfolger nicht übernimmt. Eine Möglichkeit dafür ist, einen Teil der Verkaufssumme als Darlehen stehenzulassen. So bleibt der Vorgänger dem Unternehmen verbunden, er kann aber

schrittweise loslassen und seinen Nachfolger wirken lassen. Der Ablösseprozess darf auf keinen Fall unterschätzt werden – er ist mit Emotionen verbunden.

Risiken minimieren

Auch diese Emotionen sprechen dafür, eine externe Fachperson beizuziehen. In den meisten Fällen regelt man eine Nachfolge nur einmal im Leben, während der Experte eine Routine dafür entwickelt hat und die vielen Fragen sachlich angeht, zum Beispiel: Welche Rechtsform ist für Firma die beste? Welche steuerrechtlichen und erbrechtlichen Folgen gibt es? Welche Risiken gilt es zu beachten und welche Chancen ergeben sich? Mit kompetenter Unterstützung können die besten Voraussetzungen geschaffen werden für die sichere Zukunft aller Beteiligten.

Text: Rob Neuhaus



PLANZER

Ihr Spezialist, wenn es um Transport, Lagerlogistik und Luftfracht geht.

Planzer Transport AG

Frachthof West | CH-8058 Zürich-Flughafen

T +41 44 800 19 00 | info@planzer.ch | planzer.ch



CARL MEIER SOHN

Hardstrasse 10 • 8303 Bassersdorf • 044 368 33 33

Lehrstelle als Spengler/in und Abdichter/in

Für den August 2026 haben wir freie Lehrstellen zu vergeben:

- Spengler/in EFZ
- Abdichter/in EFZ und Abdichtungspraktiker/in EBA

Alle weiteren Informationen sowie unsere Anforderungen an Dich, findest Du auf unserer Homepage unter www.carl-meier-sohn.ch

Bewirb Dich jetzt per E-Mail: cms@carl-meier-sohn.ch

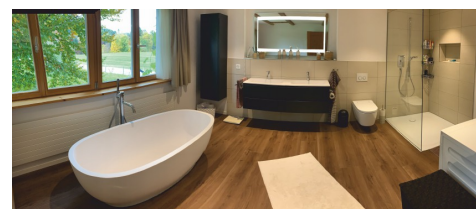


Dorfstrasse 5

8302 Kloten

Tel: 043 255 40 20

www.isler-sanitaer.ch



Lebensraum Badezimmer entdecken und gestalten
eine Oase für mehr Lebensqualität

Generalist für individuelle Badezimmer

Donnschtig-Jass im Rafzerfeld

Das Eglisauer Gewerbe spielt seine besten Trümpfe

Das Resultat war eindeutig, in Eglisau nahm man es sportlich: Hüntwangen holte den Donnschtig-Jass im spannenden Wettstreit. Am 7. August stieg die grosse SRF-Show mit grossem Support des Gewerbes.

Der Hinterdorfplatz und alle Gassen bis hinaus zu den grünen Weiden sind mit Bühnen, Scheinwerfern, Festbänken und Verpflegungsständen möbliert. Dutzende Helferinnen legen Hand an. Die Spannung steigt – am Abend des 7. August überträgt SRF die Live-Sendung Donnschtig-Jass aus dem Dorfzentrum von Hüntwangen. Einen grossen Auftritt hatten nicht nur Jasserinnen und Jasser, sondern auch zahlreiche Gewerbebetriebe aus Eglisau und Hüntwangen.

Die Chance gepackt

Dominik Lee, Inhaber Lee Painter AG, Vizepräsident Gewerbeverein Eglisau und OK-Mitglied, packte selber an und bestellt die Tische für die Gästeschar. Für ihn ist klar: «Eine ganze Reihe unserer Mitglieder haben die Chance gepackt und zeigen sich hier im besten Licht.» Zum Beispiel bestellte Blueme-Rosig in Absprache mit der Regie von SRF den Blumenschmuck, Sleep&Stay beherbergte einen Teil der TV-Crew, das Weingut Pircher offerierte den Aperó am Empfang des Moderators Rainer Maria «Salzi» Salzgeber, die Landmaschinenstation Eglisau AG übernahm mit strategisch platzierten Traktoren und Landmaschinen die Verkehrsberuhigung. Die Rheinschifffahrten Wirth, der Gasthof Hirschen Eglisau, Bechtel Weine und der Drachenbootclub hatten einen Auftritt im sympathischen filmischen Porträt von Eglisau. Weitere Gönner und Sponsoren beteiligten sich mit Bar- und Sachleistungen. Und schliesslich

folgte eine ganze Schar Freiwilliger dem Aufruf des Gewerbevereins und half mit beim Bereitstellen der ganzen Infrastruktur: Gastronomie, WC, Strom, Service und so weiter. Erwartet wurden rund 4000 Gäste, die nicht nur unterhalten, sondern auch gepflegt werden wollten. Das gelang zur vollen Zufriedenheit.

Wertschöpfung für Eglisau

Der Eglisauer Gemeindepräsident Roland Ruckstuhl war einer der Hauptinitianten des Events. Es gelang ihm, Hüntwangen zum Mitmachen zu überzeugen, so dass der Donnschtig-Jass auf jeden Fall im Rafzerfeld stattfinden kann. Für ihn stand die Wertschöpfung für Eglisau und die Region im Zentrum: «Während einer Woche verpflegen sich 60 Personen von SRF bei uns, sie schlafen hier, tanken Benzin, gehen am Abend in die Rhybar oder in den Nachtwächter und so weiter.» Es ging ihm aber auch um die attraktive Präsentation von Eglisau: «Für ein grosses Fernsehpublikum steht die Attraktivität unserer Region ins Zentrum. Dazu gehört nicht nur die schöne Landschaft, sondern auch unser aktives Gewerbe.» Umgerechnet auf TV-Werbung ist der Auftritt vor den Hunderttausenden am Bildschirm rund 650 000 Franken wert.

Fruchtbare Zusammenarbeit

Matthias Hauser, Gemeindepräsident von Hüntwangen pflichtet ihm bei. «Die Präsenz unserer Region ist sehr wichtig. Ein zweiter wichtiger Faktor ist die Tatsache, dass wir eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit hatten und uns dabei kennenlernten. Das gibt Hoffnung, dass wir vieles in der Zukunft gemeinsam anpacken können.»

Text und Fotos: Rob Neuhaus



Blumenschmuck für einen sympathischen Auftritt.



Traktoren statt Poller – die Landmaschinenstation Eglisau AG übernimmt die Verkehrsberuhigung.



Die Gemeindepräsidenten Roland Ruckstuhl, OK-Präsident, und Matthias Hauser, Sponsoringverantwortlicher.



Die Sponsoren sind im Dorf präsent.



CDT Bauingenieure GmbH

Hamelirainstrasse 22

8302 Kloten

Tel. 076 399 88 54

info@cdt-bauingenieure.ch

www.cdt-bauingenieure.ch

Ihr Experte für Hoch- und Spezialtiefbau

Spezialisiert in Massiv- und Stahlbau,
Erdbebensicherheit, Baugrubensicherheit
und Schutzbauten



Jubiläum

50 Jahre Eberhard Gartenbau AG

Das Familienunternehmen feiert sein 50. Jubiläum. Ein Rückblick auf eine erfolgreiche Firmengeschichte.

«Als Gemüsegärtner lieferte ich wöchentlich 400 Harassen Salate nach Zürich», blickt Max Eberhard zurück. «Ich wollte einen technischen Beruf ausüben. Nicht Gärtner», sagt Sohn Roland Eberhard schmunzelnd. Und dessen Frau, Sandra Eberhard, erinnert sich ebenfalls: «Mein Ziel war es, weiterhin als Juristin zu arbeiten». Doch es sollte alles anders kommen.

Max Eberhard war 22 Jahre alt, als er die elterliche Gemüsegiertnerei an der Gerlisbergstrasse übernahm. Grosser Preisdruck und der steinige Klotener Boden zwangen den jungen Geschäftsmann zum Umdenken. «Ich liess mich zum Gartenbauer umschulen und gründete 1975 am selben Standort die Gartenbaufirma», erinnert er sich. Heute beschäftigt das Unternehmen rund 20 Personen – vom Gärtnermeister über den Gartenbautechniker TS und Landschaftsarchitekten FH bis zum Lernenden.

Während 20 Jahren arbeitete auch Ehefrau Heidi Eberhard tatkräftig im Betrieb mit. «Sie zog unsere Kinder gross und war gleichzeitig eine grosse Stütze im Büro», erzählt Max Eberhard dankbar. «Sie hielt mir den Rücken frei. Ohne sie wäre dies gar nicht möglich gewesen.» Gab es Reibereien? «Klar waren wir nicht immer gleicher Meinung – aber «klöpft» hat es deswegen nie. Vielleicht auch, weil ich selten daheim war», sagt er lachend. Max Eberhard war nicht nur Unternehmer, sondern auch Feuerwehrkommandant, Klotener Stadtrat, Präsident des Gewerbevereins und des Vereins freiwillig@kloten – um nur einige seiner vielen Engagements für Kloten zu nennen.

Während Max Eberhard mit Leib und Seele Gärtner war, interessierte sich Sohn Roland eher für Technik. «Mich haben technische Dinge schon immer fasziniert – besonders, wenn man sie praktisch anwenden kann», erzählt der heute 49-Jährige. Er absolvierte eine Elektriker-Lehre und die Handelsschule und plante ein Studium am Technikum. Doch bevor es so weit kam, stand die Rekrutenschule an. Um die Zwischenzeit zu überbrücken, schlug er seinem Vater vor, im elter-

lichen Betrieb mitzuarbeiten. «Ich bin praktisch im Geschäft aufgewachsen und habe immer mal wieder mitgeholfen. Es war zwar nie mein Plan, im Gartenbau zu arbeiten – aber ich hatte auch keine Abneigung dagegen», sagt Roland Eberhard. «Mein Vater war entsprechend überrascht.» Die Arbeit sei vielseitig, nie langweilig gewesen, und Roland Eberhard konnte sein technisches Know-how gut einbringen. Je mehr er im elterlichen Betrieb mitarbeitete, desto klarer wurde ihm, dass sein Weg dort weitergehen würde. 2001 stieg er fest ins Unternehmen ein.

Die gärtnerische Umschulung absolvierte er an der Gartenbauschule Oeschberg in Bern – jeweils eine Woche Schule, kombiniert mit Praxisarbeiten auf dem Campus.

«Da ich schon im Betrieb gearbeitet hatte, waren mir die schulischen Übungen bald zu langweilig. Ich wollte mehr lernen, mehr sehen», erzählt er. Nach mehreren Anläufen überzeugte er den Rektor, die Praxiseinsätze in externe Betriebe verlegen zu dürfen. «Ich hatte nur zwei Jahre Ausbildungszeit, da ich bereits eine Lehre gemacht hatte – also wollte ich so viel Erfahrung wie möglich sammeln» In den ländlich gelegenen Betrieben lernte er eine andere Seite des Berufs kennen: «Es lief alles ein wenig gemächlicher. Man arbeitete oft mit einfachsten Mitteln. Da merkte ich, dass unser eigener Betrieb schon einiges hatte, das den Alltag erleichterte.»

Rund vier Jahre später absolvierte Roland Eberhard berufsbegleitend die Ausbildung zum eidg. dipl. Gärtnermeister. «Diese Zeit war körperlich und mental sehr fordernd. Tagsüber auf der Baustelle, abends am Lernen. Damals sollte man Pflanzenarten mit deutschem und lateinischem Namen, teils noch Sorten dazu kennen. Insgesamt waren es etwa 10 000 Begriffe. Für mich als jemand, der nie Freude am Auswendiglernen hatte, war das eine echte Herausforderung.» Interessiert haben ihn eher die technischen und planerischen Fächer wie CAD, Bauabläufe oder Betriebswirtschaft – doch er zog es durch.

Die neue Zusammenarbeit zwischen Vater und Sohn brachte frischen Wind in den Betrieb. Ein sichtbares Zeichen dafür war die Teilnahme an der Gartenmesse Giardina von 2004 bis

2006. «Uns reizte vor allem die Frage, ob wir auch vorne mit dabei sein können», sagt Roland Eberhard. Das Ergebnis: Silber und Gold für ihre Gartenkreationen – ein Beweis, dass sich Handwerk, Innovation und Erfahrung gut ergänzen.

2007 stieg auch Sandra Eberhard, Rolands Ehefrau, in den Betrieb ein. Nach dem Jurastudium arbeitete sie in der Privatwirtschaft in Zürich. Als sie nach der Geburt der ersten Tochter wieder einsteigen wollte, strebte sie ein Teilzeitpensum an – doch das war damals kaum möglich. «Entweder 100 Prozent oder gar nicht», wurde ihr gesagt. «Ich habe ihr damals augenzwinkernd gesagt: Bei uns im Betrieb könntest du sofort einsteigen – und das mit so vielen Stellenprozent, wie du willst», erinnert sich Roland. Sandra nahm das Angebot an und übernahm die Bereiche Finanzen und Personalmanagement. Zudem war sie während den letzten sechs Jahren für die Organisation des Klotener Berufswahlparcours zuständig – im Rahmen des Gewerbevereins Kloten, dem auch der Familienbetrieb angehört.

Mit vier Familienmitgliedern im Betrieb – alle unter einem Dach im ehemaligen Bauernhaus – stellt sich die Frage nach der Trennung von Beruf und Privatleben. «Nein, trennen lässt sich das nicht wirklich», sagen alle lachend. Selbst bei Familienfesten dauere es nicht lange, bis sie noch schnell etwas Geschäftliches besprächen. In diesem Haus wuchs Max Eberhard auf. Schon früher versammelte sich die Familie am Tisch, um bei einer warmen Suppe über den Tag auf dem Feld zu sprechen – nicht als Sitzung, sondern als gelebte Gemeinschaft. Die Familie Eberhard ist seit Jahrhunderten in Kloten verwurzelt. Heute trifft sich die Familie zweimal wöchentlich zum Mittagessen – zubereitet von Heidi Eberhard. «Früher sassen auch unsere Töchter mit am Tisch», sagt Sandra. «Heute, da sie in der Lehre sind, essen wir zu viert und nutzen diese Zeit bewusst für den Austausch – quasi als familiäre Geschäftsitzung.»

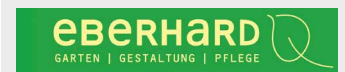
Auch ausserhalb des Betriebs engagieren sich Roland und Sandra Eberhard stark für das Gemeinwesen. Sandra ist Mitglied des Gemeinderats und der GRPK, zuvor war sie in der Schulpflege tätig. Im kommenden Jahr kandidiert sie für den Stadtrat.

Roland ist Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der reformierten Kirche und engagiert sich im Gärtnermeister-Verband, wo er in der Tarifkommission mitwirkt. Zuvor war er im Vorstand des Gewerbevereins, im OK des Stadtfests sowie des Weihnachtsmarkts aktiv.

Seit 2011 ist Roland Eberhard Geschäftsführer der Firma. Das vielseitige Angebot der Eberhard Gartenbau AG umfasst heute Planung, Beratung, Gartenbau sowie Unterhalt und Pflege.

Max Eberhard steht dem Betrieb heute als Berater zur Seite, betreut Stammkunden und pflegt im Sommer die städtischen Fussballplätze. Im Winter ist das Unternehmen mit einem 24-Stunden-Winterdienst unterwegs. «Früh aufstehen – oder gar nicht schlafen, wenn's schneit – das macht mir nichts», sagt Max Eberhard schmunzelnd. «Ich habe nie gearbeitet. Ich habe mein Hobby gelebt.»

Text und Foto: Claudia Sigrist



Gerlisbergstrasse 21, Kloten
Telefon 044 804 10 70
info@eberhard-gartenbau.ch und
www.eberhard-gartenbau.ch



Heute: Sandra, Roland und Max Eberhard sind ein eingespieltes Team im Familienunternehmen.

Auch im Internet lauern Gefahren. Lassen Sie sich beraten.

Generalagentur Bülach
Max Suter

Kasernenstrasse 11
8180 Bülach
T 044 872 30 30
buelach@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die **Mobiliar**



Geschenkeaktion

Pack ein Paket – wie geschenkezauber.ch Kinderherzen verzaubert

Wenn der Glattpark am 5. Dezember im Lichtermeer erstrahlt, erwacht dort ein ganz besonderer Zauber – Geschenkezauber.ch, die grösste Geschenkeaktion der Schweiz.

Initiiert von der Mesol AG, nutzt der stimmungsvolle Winterzauber im Glattpark die festliche Atmosphäre, um Liebe in Form von liebevoll verpackten Geschenken an Kinder zu tragen, denen in schwierigen Verhältnissen oft nichts bleibt.

Nach dem Erfolg der ersten offiziellen Aktion 2024 – soll 2025 deutlich mehr erreicht werden. Ziel ist es, noch mehr Kinder glücklich zu machen und ein starkes Zeichen für Solidarität zu setzen. Die gespendeten Päckli werden im Rahmen des Winterzaubers vor Ort gesammelt und dann an Bedürftige via der Organisation Petit Suisse weitergeleitet. Kommen Sie zum Winterzau-

ber in den Glattpark mit Festständen, Glühwein, regionaler Kulinarik und Begegnungen von Gewerbe und Bevölkerung. Unterstützer, ob privat oder Unternehmen, können sich über Geldspenden oder gesammelte Päckli be-

teiligen. Wer aufmerksam mitmacht, merkt schnell: Weihnachtswunder lassen sich nicht kaufen – aber man kann sie gemeinsam schaffen. Machen Sie mit – und schenken Sie Magie dort, wo sie dringend gebraucht wird.



Weitere Informationen finden Sie unter **www.geschenkezauber.ch**

ristorante
Mercato



LA DOLCE VITA
MITTEN IN KLOTEN



HIER MEHR ERFAHREN!

Ristorante Mercato
Marktgasse 19 | CH-8302 Kloten
Tel. +41 44 804 45 55
mercato@a-chesa.ch | restaurant-mercato.ch



Gerüstbau – unsere Leidenschaft
www.fritzgeruestbau.ch

Pfäffikerstrasse 30
CH-8310 Kempthal

Telefon 044 880 16 60
Fax 044 880 16 61
info@fritzgeruestbau.ch

WIBO
Bauunternehmung AG



P hinter dem Haus

bilgeri möbel
+ bodenbeläge

MÖBELVIELFALT AUF 4 ETAGEN!

Mit uns liegen Sie richtig:



ONLINE-SHOP AUF: BILGERI-MOEBEL.CH

Montag-Freitag: 09.00-12.00/13.30-18.30

Samstag: 09.00-16.00 durchgehend offen

Telefon: 044 814 23 76

*Wir verwirklichen Ihre
Einrichtungsträume
+ Verlegeservice für alle Bodenbeläge*



Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Gabriele Vagliani
Multimediaelektroniker EFZ



Bosshard HomeLink AG
Dorfstrasse 39
8424 Embrach



Raoul Stefano Werner
Dachdecker EFZ



Oesch & Weber AG
Dorfstrasse 115
8424 Embrach



Fatum Arifi
Fachmann Gesundheit EFZ



Spitex Glattal
Bahnhofstrasse 62a
8305 Dietlikon



Elin Jaun
Geomatikerin EFZ



Acht Grad Ost AG
Steinackerstrasse 2
8302 Kloten



Janick Mühlemann
Elektroinstallateur EFZ



Sascha Frei
Elektroinstallateur EFZ



Alessandro Iulita
Elektroinstallateur EFZ



Miguel Da Silva
Elektroinstallateur EFZ



Mirco Meyerhans
Koch EFZ



Vitor Soares
Montage-Elektriker EFZ



Melcom AG
Hertistrasse 25
8304 Wallisellen



Die OERTLI Werkzeuge AG
gratuliert allen zum
erfolgreich bestandenem
Lehrabschluss.

von links nach rechts:

Andrew Barber

Produktions-
mechaniker EFZ

Danilo Kurija

Produktions-
mechaniker EFZ

Enis Shabani

Polymechaniker EFZ

Lorena Lazri

Kauffrau EFZ

OERTLI
OERTLI Werkzeuge AG
Hofstrasse 1
8181 Höri



...so richtig herzlich!

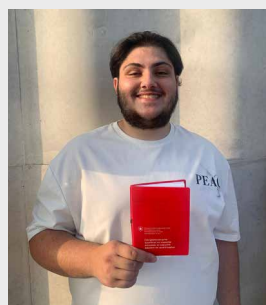
Wirtshaus zum Wyberg
Martin Aeschlimann
8428 Teufen ZH
044 865 49 72
restaurant@wyberg.ch



Guimarães Ruben Ramos
Elektroinstallateur EFZ



Barry Malik
Elektroinstallateur EFZ



Ferreira de Paiva Patrick
Montage-Elektriker EFZ



Huser Pascal
Montage-Elektriker EFZ



Götz Elektro AG
Altmannsteinstrasse 39
8181 Höri

Offene Lehrstellen 2026

Fachmann/frau Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Dauer: 3 Jahre
Anforderungen: Interesse an Bewegung, Biologie und Anatomie, Offenheit und Freude im Umgang mit Menschen

**Kontakt:**

Michael Horsley
Centerleitung und Berufsbildner

mh@wellcomefit.ch
043 444 04 04

**Geomatiker/in EFZ
2 offene Lehrstellen**

Dauer: 4 Jahre
Anforderungen:
– Freude an Teamarbeit im Freien sowie am Computer
– Freude an Mathematik und Geometrie
– Grundschulabschluss Sek A

**Acht Grad Ost AG**

Dimitri Ziefle
Steinackerstrasse 2, 8302 Kloten
lehre@achtgradost.ch

Koch EFZ (m/w)

Dauer: 3 Lehrjahre
Zusatzlehr möglich (2 Jahre)
Anforderung: Motiviert/ lernwillig

Restaurationsfachfrau/-mann

EFZ (m/w)
Dauer: 3 Lehrjahre
Zusatzlehr möglich (2 Jahre)
Anforderung: Motiviert/ lernwillig

**Wirtshaus zum Wyberg**

Martin Aeschlimann
8428 Teufen ZH
044 865 49 72
restaurant@wyberg.ch

**Elektroinstallateur EFZ
4 offene Lehrstellen**

Dauer: 4 Lehrjahre
Anforderung: Gute Sek A oder sehr gute Sek B

**Montage-Elektriker EFZ
1 offene Lehrstelle**

Dauer: 3 Lehrjahre
Anforderung: Gute Sek B

**Melcom AG**

Hertistrasse 25
8304 Wallisellen

**Multimediaelektroniker EFZ
1 offene Lehrstelle**

Dauer: 4 Jahre
Anforderung: Sek A

**Kontakt:**

Bosshard HomeLink AG
Dorfstrasse 39
8424 Embrach

044 865 16 70
m.schmidhauser@
osshard-homelink.ch

**Kauffrau / Kaufmann EFZ
Fachrichtung D & A**

Dauer: 3 Jahre
Anforderungen:
– Abgeschlossene Sekundarschule A, oder Sek B mit sehr guten Noten
– Sehr gute Deutschkenntnisse
– Freunde am Arbeiten mit dem Computer (Office 365)
– Zahlenflair, gute Auffassungsgabe, kommunikativ
– Gute Umgangsformen

**Kontakt:**

Daniele Castelluccio
SilverTech GmbH
Dorfstrasse 83/85
8424 Embrach
hr@silverttech.ch

**Lüftungsanlagenbauer EFZ oder
Lüftungspraktiker EBA**

Fachrichtung Montage
Dauer: 4 Lehrjahre
Anforderungen:
– Abgeschlossene Sek B
– Muttersprache Deutsch
– Handwerkliches Geschick
– Interesse für Technik
– Selbständigkeit und Zuverlässigkeit
– Räumliches Vorstellungsvermögen

**Heizungsinstallateur EFZ oder
Heizungspraktiker EBA**

Dauer: 4 Lehrjahre
Anforderungen:
– Abgeschlossene Sek B
– Muttersprache Deutsch
– Handwerkliches Geschick
– Interesse für Technik
– Selbständigkeit und Zuverlässigkeit
– Räumliches Vorstellungsvermögen

**Gebäudetechnikplaner
Heizung EFZ**

Dauer: 4 Lehrjahre
Auch als Zweitausbildung
Anforderungen:
– Abgeschlossene Sek A
– Muttersprache Deutsch
– Sinn für technische Details
– Freude am technischen Zeichnen
– Verhandlungsgeschick
– Organisationstalent

E-Mail für Bewerbungen:
info@hapag.ch

**HAPAG Gebäudetechnik AG**

Grindelstrasse 28
8303 Bassersdorf

Dachdecker/-in EFZ

Dauer: 3 Lehrjahre
Anforderungen und Infos zur Stellenanzeige unter:

<https://owag.ch/ausbildung-dachdecker-in-efz/>

**Oesch & Weber AG**

Dorfstrasse 115
8424 Embrach

**Kauffrau/Kaufmann EFZ
Nahrungsmittelindustrie**

in Opfikon
Dauer: 3 Lehrjahre
Anforderungen:
– Du bist in der Sekundarstufe A oder weiterführenden Schule mit guten Noten in den Hauptfächern
– Du bist aufgeschlossen, kommunikativ und teamfähig, organisierst gerne und arbeitest gewissenhaft
– Du hast eine hohe Lernbereitschaft und sehr gute Umgangsformen
– Die Arbeit am Computer bereitet dir Freude und du hast Interesse an der digitalen Arbeitswelt

Lehrstelle als Brau- und Getränketechnologe/-in EFZ Getränke

in Brüttisellen
Dauer: 3 Lehrjahre
Anforderungen:
– Du hast gute bis sehr gute Noten in Mathematik, Biologie, Chemie und Physik der oberen oder mittleren Sekundarstufe
– Du magst Lebensmittel und besonders Getränke
– Du bist neugierig, zuverlässig und arbeitest dich schnell in neue Aufgaben ein
– Du packst gerne an und interessierst dich für technische Abläufe

Lehrstelle als Logistiker/-in EFZ

Lager in Brüttisellen
Dauer: 3 Lehrjahre
Anforderungen:
– Du hast gute bis sehr gute Noten in den Kernfächern der mittleren oder unteren Sekundarstufe
– Du hast eine robuste Kondition, Ausdauer und technisches Verständnis
– Du bist freundlich, hilfsbereit und hast eine rasche Auffassungsgabe
– Du interessierst dich für Abläufe und packst tatkräftig mit an

**Abteilung Berufsbildung
der Coca-Cola HBC Schweiz AG**

careers.coca-colahellenic.com/de_DE/careers



Wir sind Lehrbetriebe.

Wir gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Kim Spiess
Polygrafin EFZ



bm druck ag
Seebühlstrasse 36
8185 Winkel



Veli Jakubi
Lüftungsanlagenbauer EFZ



HAPAG Gebäudetechnik AG
Grindelstrasse 28
8303 Bassersdorf



Lieber Joseph

Herzliche Glückwünsche zur bestandenen Lehrabschlussprüfung. Ein wichtiger Meilenstein ist geschafft – wir sind stolz auf Dich! Für Deinen weiteren Weg wünschen wir Dir alles Gute und freuen uns, dass Du auch nach der Lehre weiterhin Teil unseres Teams bist.

Beste Grüsse Team GRÜN Ivaris AG

Impressum

Impressum

Offizielles Publikationsorgan des Bezirksgewerbeverbandes Bülach, Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach, Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf, Gewerbe Bülach, gewerbe industrie dietlikon, Gewerbeverein Eglisau, Gewerbeverein Embrachertal, Gewerbeverein Höri, Gewerbe Kloten, Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg, Gewerbeverein Wallisellen und Gewerbeverein Winkel.

Herausgeberin

Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
Telefon 044 430 08 08
info@gewerbezeitungen.ch

Verleger

Eugen Wiederkehr

Verantwortliche Redaktion und Korrektorat

Gerold Brüttsch-Prévôt
Wortstark. Text- und Werbeagentur
Morgartenstrasse 22, 8004 Zürich
Telefon 044 941 03 41
info@wortstark-zuerich.ch

Gestaltung/Desktop-Publishing

bm druck ag
Seebühlstrasse 36, 8185 Winkel
Telefon 044 872 50 20
info@bmdruck.ch

GEWERBEZEITUNG BEZIRK BÜLACH

Druck/Papier

gedruckt in der **schweiz**

auf Schweizer Papier.

Verteilung

Die Gewerbezeitung wird durch Quick Mail Planzer AG in Haushaltungen von Glattbrugg, Opfikon, Glattpark, Bülach, Höri, Hochfelden, Bachenbülach, Winkel, Eglisau, Hüntwangen, Wasterkingen, Wil ZH, Rafz, Kloten, Bassersdorf, Wallisellen, Dietlikon, Nürensdorf, Embrach, Oberembrach, Lufingen, Freienstein, Rorbas und Teufen ZH verteilt.

Keine Gewerbezeitung erwünscht

Mit der Bezeichnung: «Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten erfolgt keine Zustellung.

Inserate

Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8
8704 Herrliberg
Telefon 044 430 08 08
info@gewerbezeitungen.ch

gewerbezeitungen.ch

facebook.com/gewerbezeitungen

gid
gewerbe industrie dietlikon
gewerbe industrie dietlikon

GVE GEWERBE VEREIN EGLISAU
Gewerbeverein Eglisau

GVET
Gewerbeverein Embrachertal

Gewerbeverein Wallisellen

GVH
Gewerbeverein Höri

GEWERBE KLOTEN
Gewerbe Kloten

GEWERBEVEREIN
BASSERSDORF
NÜRENSDORF
Gewerbeverein
Bassersdorf Nürensdorf

GI Gewerbe- und Industrieverein Bülach
Bachbülach BB
Gewerbe- und Industrieverein
Bachenbülach

GEWERBE BÜLACH
Gewerbe Bülach

Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg

Gewerbeverein Winkel

BGVB
Bezirksgewerbeverband Bülach

GB
GrindelBoulder
Grindelstrasse 12
8303 Bassersdorf

info@grindelboulder.ch



BOULDER DICH FIT!

grindelboulder.ch

schädeli gartenbau ag

gartenbau – gartenpflege



Ihr Garten – Wohnzimmer im Freien
Wir planen, gestalten und pflegen
Ihren Garten

- Bau
- Umänderungen
- Unterhalt
- Renovation

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Leibrächistrasse 3c, 8185 Winkel
Telefon 044 860 10 44, www.schaedeli.ch